



Bergbau am Ahlberg



Förderstrecken am Ahlberg: Grundlage ist ein Plan von 1941 des Braunkohlebergwerks Ahlberg. Die weißen Linien zeigen die heutige Bebauung sowie die Gemeinde-, Gemarkungs- und Flurgrenzen.

Abbildungsnachweis: E.ON Kraftwerke GmbH, Kraftwerk und Bergbau Borken

Zu den Bodenschätzen am Ahlberg gehört auch Braunkohle. Sie wurde in geringer Tiefe unter Tage von 1755 bis 1925 in vier Phasen abgebaut.

Ein erster Versuch der Vermarktung der Ahlbergkohle im Jahre 1724 scheiterte, weil die Brenneigenschaften für den Betrieb einer Kristall- und Glashütte nicht ausreichten.

Ab 1755 wurden mit der Kohle neben der Verwendung als Hausbrand u. a. das Gradierwerk in Bad Karlshafen, die Garnison in Hofgeismar, dreißig Branntweinbrennereien und die Ziegelhütte am Ahlberg beliefert.

Der Abbau von Mineralien war im 18. und 19. Jh. ausschließliches Recht des Landesherren. Heute befinden sich die Abbaurechte in Privatbesitz.

Der Transport der Kohle war aufwendig und erfolgte mit Fuhrwerken und in der letzten Phase des Abbaus mit dem LKW zum Bahnhof nach Immenhausen.

Nur noch wenige Spuren des Bergbaus am Ahlberg sind erhalten. Schächte, Bohrlöcher und Einbrüche wurden verfüllt, übertägige Einrichtungen abgebaut. Der massiv gemauerte Pyramidenstumpf vor uns ist ein letztes Relikt. Er war Teil des ehemaligen Schüttelwerks (Sieberei) der Zeche. In nördlicher Richtung befanden sich unmittelbar daneben der 29 m tiefe Förderschacht und -turm.

1925 wurde der letzte Versuch des Kohleabbaus in Folge von Wassereinbrüchen und Fließsand eingestellt.



Reste des Braunkohlenbergwerks „Am Ahlberg“ um 1927/28

Abbildungsnachweis: Norbert Lippenmeier, Rund um den Ahlberg, S. 29

In Erinnerung an den Bergbau am Ahlberg hat der Arbeitskreis Dorfgeschichte Mariendorf 2007 eine Lore (kleiner kippbarer Schienenwagen, der dem Transport der Kohle diente) – auch Hund genannt – aufgestellt.

Beim Ausbau der Wendeschleife für den Schulbus wurden 2005 die Fundamentreste des 1788/89 erbauten und 1925 abgetragenen „alten“ Steigerhauses freigelegt.

Literatur: Lothar Möller: Bergbau. In Norbert Lippenmeier (Hrsg.): Rund um den Ahlberg, 2004, S. 28ff

